

Gemeinsame UNIKA/DKHV-Gremiensitzung in Hannover

Am 7. Juni d. J. begrüßte der Vorsitzende der UNIKA-Fachkommission Qualitätssicherung und Handelsfragen, Thorsten Riggert, die Teilnehmer der gemeinsam mit dem DKHV-Ausschuss Versand- und Empfangshandelsfragen und Makler durchgeführten Sitzung im Hause des Landvolkes Niedersachsen – Landesbauernverband e. V. zu einem umfangreichen Tagesprogramm. Für den DKHV hat Frau Nora Lehmann erstmals in der Funktion als Obfrau des DKHV-Ausschusses den Vorsitz übernommen. Vorausgegangen war im Januar 2017 eine Wahl zur Obfrau im Kreise der DKHV-Ausschussmitglieder.

Wie in der Vergangenheit auch, diente die Sitzung u. a. der Vorbereitung des QS-Fachbeirates. Einen breiten Raum nahmen daher die Informationen über aktuelle Themen aus dem System der QS-Fachgesellschaft Obst, Gemüse und Kartoffeln ein. Berichtet wurde u. a. über die QS-Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“. Im vergangenen Jahr hatten sich die Fachgremien der Kartoffelwirtschaft sowie der QS-Fachbeirat dafür ausgesprochen, die 2014 etablierte QS-Arbeitsgruppe mit einem Folgeauftrag auszustatten. Geprüft wird beispielsweise, welche Nachhaltigkeitskriterien in den stufenspezifischen QS-Standards bereits integriert sind und ob es Hotspots gibt, welche für alle Stufen von hoher Relevanz sind.

Von den Experten ausgewertet wurde zudem die am 31. Mai in Berlin stattgefundenen IFS-Konferenz Obst und Gemüse, welche den „IFS wholesale/Cash&Carry 2“ als einen Schwerpunkt hatte. Dieser IFS-Standard ist besonders



Teilnehmer der gemeinsamen UNIKA/DKHV-Gremiensitzung am 07.06.2017 in Hannover.

Foto: UNIKA

für Unternehmen geeignet, in denen keine Lebensmittel verarbeitet werden. Daher sollte bei jeder Zertifizierung eines Unternehmens der anzuwendende Standard überdacht werden.

Ausführlich informiert wurde zudem über den aktuellen Sachstand bei der Wiederzulassung von für die Kartoffelwirtschaft wichtigen Wirkstoffen für Pflanzenschutzmittel. Im Rahmen der Sitzung wurden außerdem die Themen Kartoffelzystennematoden und Kartoffelkrebs aufgerufen. Einen Knackpunkt bei der sachorientierten Lösungsfindung stellen die sich widersprechenden rechtlichen Regelungen im Umgang mit Resterden dar. Diese Problematik wurde u. a. im Rahmen eines Fachgespräches auf Einladung des Julius Kühn-Institutes (JKI) im Oktober vergangenen Jahres diskutiert, mit dem Ergebnis, dass vom JKI ein entsprechendes Rechtsgutachten in Auftrag gegeben wurde. Das Gutachten befindet sich derzeit noch in der Bearbeitung. Informiert wurde in

diesem Themenkomplex auch über die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung, die am 12.05.2017 vom Bundesrat beschlossen wurde. Auch die Kartoffelwirtschaft ist von den beschlossenen Neuerungen betroffen. Sofern es bei der vom Bundesrat beschlossenen Fassung bleibt, dürfen Klärschlämme aus Abwasserbehandlungsanlagen, in die Abwasser aus der industriellen Kartoffelverarbeitung eingeleitet werden, nicht mehr auf Böden mit landwirtschaftlicher Nutzung aufgebracht werden.

Im vergangenen Jahr hat die Überarbeitung der europäischen Handelsregelungen RUCIP begonnen. Eine Arbeitsgruppe überarbeitet in regelmäßigen Sitzungen das gesamte Regelwerk. Künftig wird die für Verträge und Verhandlungen verbindliche Fassung die englische sein. Die Überarbeitung wird voraussichtlich 2–3 Jahre in Anspruch nehmen. Die nächste gemeinsame Sitzung dieser beiden Gremien wird im September stattfinden. <<

Erreichbarkeit der Benennungsstelle für Sachverständige

Mit dem Beginn der Frühkartoffelsaison ist die Benennungsstelle für Sachverständige wie folgt zu erreichen: Montag bis Freitag: 8–17 Uhr; Samstag 8–12 Uhr

Tel.: 030 754524 68;
Fax: 030 664068 53;
E-Mail: info@dkhv.org

Bitte verwenden Sie für den Kontakt zur Benennungsstelle ausschließlich die oben angeführte Telefonnummer!

Die Schadenserfassungsbögen finden Sie auf <http://www.dkhv.org/index.php/services/benennungsstellen>.

Tagung des Kartoffel-Fachausschusses der AGK

Der Kartoffel-Fachausschuss der Arbeitsgemeinschaft der Kartoffelforschung e. V. (AGK) tagte am 18. Mai 2017 mit einer umfangreichen Tagesordnung im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin. Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Josef Strahwald, konnte namhafte Experten zu den Themenbereichen Klimawandel heute und morgen, moderne Züchtungstechniken sowie zu Berichten aus dem

Max Rubner-Institut in Detmold begrüßen. Darüber hinaus präsentierte Frau Dr. Katja Börgermann einen Einblick in die Struktur und die Arbeit des Deutschen Bauernverbandes (DBV). Herr Dr. Sebastean Schwarz stellte eingangs der Sitzung die Verbändestruktur von UNIKA und DKHV vor und berichtete über aktuelle Themen der Verbände der Kartoffelwirtschaft. <<

Neuer QS-Qualitätsbotschafter Kartoffeln

Mit Georg-Wilhelm Timm gibt es ein neues Gesicht unter den QS-Qualitätsbotschaftern. Einen entsprechenden Vorschlag hatte der Vorstand der UNIKA im Vorfeld der QS Qualität und Sicherheit GmbH unterbreitet. Mit ihrer täglichen Arbeit sorgen die Botschafter zusammen mit den QS-Systempartnern für sichere Lebensmittel, vom Landwirt bis zur Ladentheke. In der Serie „Gesichter der Qualitätssicherung“ gewähren Menschen aus der Kette Einblicke hinter die Kulissen ihrer täglichen Arbeit. Die QS-Qualitätsbotschafter berichten über ihre Motivation, ihre Ideen und Berufsauffassung. Timm ist Kartoffelerzeuger aus Uelzen in der Lüneburger Heide. Er baut auf 150 Hektar QS-zertifizierte Kartoffeln an. Das komplette Porträt, in dem

Timm über seine Tätigkeit berichtet, sowie alle bereits bei QS erschienenen Teile der Serie „Menschen in der Kette – Gesichter der Qualitätssicherung“ sind auf der folgenden Website zu finden: <https://www.q-s.de/qs-system/gesichter-der-qualitaets-sicherung.html>. Über die QS-Qualitätsbotschafter werden sowohl die Verbraucher als auch insbesondere der Lebensmitteleinzelhandel in der Kommunikation erreicht und es werden authentische Botschaften platziert. Dies unterstützt die Bemühungen nachdrücklich, Vertrauen in die sichere Produktion des gesunden und hochwertigen Produkts Kartoffeln zu festigen.



Foto: QS Qualität und Sicherheit GmbH

Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln

Die diesjährige Juni-Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln fand im niederländischen Barendrecht bei Rotterdam statt. Im Vorfeld der Sitzung haben die niederländischen Vertreter im QS-Fachbeirat ein umfangreiches Besichtigungsprogramm ausgearbeitet. Den Auftakt bildete ein Unternehmensbesuch bei Koppert Cress BV mit Sitz in Monster, dem traditionellen Gewächshausanbaubereich der Niederlande, wo rund 160 Mitarbeiter beschäftigt werden. Dort werden verschiedene Kressensorten angebaut und an die in der Gastronomie angesiedelte Kundschaft weltweit ausgeliefert. Die Produktionsabläufe und Produktionsstätten wurden den Mitgliedern des QS-Fachbeirats geöffnet und Einblicke in das wiederholt mit dem AGF-Innovationspreis ausgezeichnete Unternehmen ermöglicht. Unternehmensbesichtigungen bei Nature's Pride in Maasdijk und bei The Greenery in Barendrecht ergänzten das Programm.

Anlässlich der Sitzung des Fachbeirats Obst, Gemüse, Kartoffeln informierte Professor Seifert vom Fraunhofer-Institut, Magdeburg, über eine neu entwickelte App, mit der es zukünftig möglich sein soll, spezielle Inhaltsstoffe u. a. eines pflanzlichen Produkts auf einem Smartphone anzuzeigen. Zahlreiche, auch kritische Fragen der Fachbeiratsmitglieder beantwortete der Wissenschaftler und ergänzte, dass es nicht möglich sein wird, einzelne Pflanzenschutzmittel bzw. Wirkstoffe auf einer Oberfläche zu de-



Mitglieder des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse, Kartoffeln beim Unternehmensbesuch von Koppert Cress BV, Niederlande.

Foto: UNIKA

tektieren. Positiv hervorgehoben wurde, dass technische Hilfestellungen, die beispielsweise dazu dienen Mangelernährungen frühzeitig zu identifizieren oder den Reifegrad zu bestimmen, für die

Pflanzenproduktion interessant sind. Im Bereich der Konsumenten ist eine derartige App mit hohen Risiken verbunden, da Fehlinterpretationen im Zusammenspiel mit einer universellen Technik möglich sind. Im Verlauf der Sitzung wurden verschiedene Anpassungen der stufenbezogenen QS-Leitfäden erörtert, die im weiteren Jahresverlauf von QS ausgearbeitet werden. Informiert wurde aus einer QS-Arbeitsgruppe, die Rahmenbedingungen erarbeitet, unter denen eine Anerkennung der GlobalG.A.P. Option 2 (Gruppenzertifikate) erreicht werden könnte. Auch dieses Thema wird in den nächsten Monaten von der QS-Fachgesellschaft ausgearbeitet und kommuniziert werden. Die nächste Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse, Kartoffeln wird im September stattfinden. <<

66. Internationale Kartoffel-Herbstbörse 2017

Am 27. September 2017 lädt der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. zur 66. Internationalen Kartoffelherbstbörse auf Deck 10 im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg (Koreastraße 1, 20457 Hamburg) ein. Beginn der Veranstaltung ist 17 Uhr. Bitte merken Sie den Termin vor!

Gern berät Sie auch die Geschäftsstelle zu allen Fragen Ihrer Firmenpräsentation. Senden Sie einfach eine E-Mail an info@dkhv.org.



Foto: Nord Event GmbH